

Erfahrungsbericht des Erasmus Aufenthaltes an der Universiade Lusófona in Lissabon

Die Auswahl der Hochschule hat sich bei mir relativ schnell ergeben. Darmstadt hat eine Reihe von Partnerhochschulen zur Auswahl, jedoch ist die Auswahl bei meinem Studiengang, Motion Pictures, etwas begrenzter. Mir war erstens wichtig, dass von der Hochschule ein ebenso praktischer Studiengang angeboten wird wie an der Hochschule Darmstadt, da viele eine eher theoretische Interpretation des Studiengangs anbieten. So kam die Universität Lusófona in Lissabon sehr schnell als meine Wahl zustande, da diese sehr praktisch ausbildet und außerdem in einer europäischen Hauptstadt liegt, welches auch ein Kriterium für mich war. Der Bewerbungsprozess ging relativ schnell, da sich nicht viele für die Lusófona beworben hatten. Die Wohnungssuche vor Ort war durch die Corona Pandemie geprägt. Ich hatte mit 2 Freunden zunächst ein Airbnb für 2 Wochen gebucht, um vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, aber dadurch, dass Corona nicht viele Touristen vor Ort waren konnten wir mit dem Besitzer verhandeln und letztendlich 2 Semester in der Wohnung verbringen. Vor Ort ging die Organisation mit dem Learning Agreement etc. mehr oder weniger voran, aber alles hat gut geklappt und ich hatte keine großen Probleme mit der Organisation der Gastuniversität.

Und jetzt zu dem Punkt, der mein Erasmus Aufenthalt in Lissabon am meisten geprägt hat, die Corona Pandemie. Im ersten Semester waren viele der Kurse nur Online, jedoch hatte die Hochschule auch großen Wert auf Präsenzunterricht gesetzt und man hatte den ein oder anderen Kurs noch vor Ort in der Hochschule. Im zweiten Semester war mehr als die Hälfte der Zeit der harte Lockdown von Januar bis April, aber nach April war dann wieder Präsenzunterricht teilweise eingesetzt. Insgesamt war so die Kommunikation mit den Kommilitonen sehr eingeschränkt und der soziale Aspekt des Erasmus Austausches sehr gering. Den Umständen entsprechend wurde dennoch das maximale herausgeholt, da zum Beispiel in

Deutschland 100% der Veranstaltungen online stattfanden. Viele der geplanten Leistungen die in den Kursen absolviert werden mussten, fielen leider weg, dennoch konnten die ein oder andere Leistung trotzdem durchgezogen werden. Film ist ein

besonders praktischer Studiengang, in dem viel in Teams an verschiedenen Projekten gearbeitet wird, deswegen war es sehr schade, dass vieles nicht gemacht werden konnte.

Lissabon ist eine große, sehr schöne Stadt, aber während der Lockdown Phase war selbst in einer Stadt wie Lissabon nicht viel los und die beiden Semester waren sehr von den Lockdown Maßnahmen geprägt. Dennoch genießte man die geringen Möglichkeiten die man hatte und musste sich der Situation anpassen.

Ich hatte noch eine weitere besondere Erfahrung, dadurch, dass ich mir im November 2020 meine linke Hand gebrochen habe. Ich musste also in Portugal ins Krankenhaus und auf eine Operation warten. Diese habe ich nach einer langen Wartezeit kurz vor Weihnachten bekommen und wurde nach organisatorischen Schwierigkeiten am Anfang gut behandelt.

Insgesamt schaue ich auf meinen Auslandsaufenthalt in Portugal mit realistischem Blick zurück. Mir ist bewusst, dass die Erasmus Erfahrung für Studenten vor mir ganz anders aussah, jedoch sind mir auch die außergewöhnlichen Umstände bewusst, in dem mein Aufenthalt stattfand. Ich konnte, wenn auch in eingeschränkter Form, die Vorteile eines Erasmus Aufenthaltes genießen. Und zwar, dass ich mich mit anderen europäischen Studierenden vernetzen konnte, ein anderes europäisches Land und dessen Kultur kennenlernen konnte, die Vorzüge der Europäischen Union, besonders im Kontext der Krankenhauserfahrung mit meiner europäischen Versicherung, erfahren konnte und den schönen Standort Lissabon besser kennenlernen konnte.